

## Gustav-Adolf-Werk (GAW) - was ist das

Als 200 Jahre nach dem Tode Gustav Adolfs bei Lützen ein Denkmal für den Schwedenkönig gebaut werden sollte, zu dem der berühmte Berliner Architekt und Bildhauer Schinkel den Entwurf geliefert hatte, erhob sich 1832 in der Leipziger Zeitung ein Protest. Es wurde gefordert, dem Schweden nicht ein eisernes, sondern ein "lebendiges Denkmal" zu errichten. Eine Gruppe von Leipziger Bürgern, an der Spitze der Superintendent Gottlob Großmann, organisierte nach dem Muster der englischen Pfennigsvereine (Jeder konnte auch mit einer geringen Summe Mitglied sein) eine "Gustav- Adolf-Stiftung", deren Zinsen den "bedrängten Glaubensgenossen" zugute kommen sollte. -Aus diesem Gedanken entwickelte sich das "Gustav- Adolf- Werk", wie es seit 1946 heißt. Heute bringt es aus Sammlungen und Stiftungen jährlich rund 2,5 Millionen Euro für die Diaspora auf. Die erste Gemeinde, welche 1833 die Hilfe des Gustav- Adolf- Werkes erfuhr, war "Karlshuld auf dem Donaumoos in Bayern, wo evangelische Ansiedler aus der Pfalz, unter einer streng katholischen Bevölkerung lebend, eine eigene Gemeinde zu gründen bemüht waren".

Im Jahre 2011 werden in Deutschland vor allem in Schulen 11 Projekte im Umfang von 93.500 Euro unterstützt. In Europa sind es nach dem Projektkatalog 2011 insgesamt 107 Gemeinden mit 856.200 Euro, in Südamerika werden in 35 Gemeinden Projekte mit 287.020 Euro gefördert und Stipendien, Motorisierungsprogramme und Starthilfen für neue Gemeinden gezahlt. Der Projektkatalog 2011 enthält Sonderprogramme der Frauenarbeit des GAW für Projekte in der Ukraine und in Russland mit weiteren 95.000 Euro. Die Kinder- und Jugendgabe „Häuser mit offenen Türen“ geht nach Chile und Brasilien mit 50.000 Euro. Weitere Sondersammlungen stützen einen Motorisierungsfonds, den Schriftendienst, Notfallfonds und Projektbegleitung, zusammen mit 81.280 Euro und vor allem das Studien- und Stipendiatenprogramm mit 112.000 Euro.

Über diese geplanten Hilfen für Gemeinden und kirchliche Einrichtungen, um die das Gustav-Adolf-Werk bittet, werden weitere Gaben im Rahmen der verfügbaren Mittel verteilt. So betrug die Gesamtsumme im zuletzt abgerechneten Jahr 2008 immerhin 2.436.256 Euro, davon 60 % für Gebäude, der Rest für Gemeindeaufbau, Schrifttum, Talare, Stipendien, Motorisierung und Sonstiges.

Das Gustav- Adolf- Werk hilft evangelischen Minderheiten